28. November 2023
Medienmitteilung

Sozialhilfe im Kanton Luzern 2022

Zahl der Sozialhilfebeziehenden leicht gestiegen

Im Jahr 2022 wurden 9'921 Luzernerinnen und Luzerner mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Das entspricht wie im Vorjahr 2,4 Prozent der Wohnbevölkerung. Die Zahl der Personen, die auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen sind, hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, wie LUSTAT Statistik Luzern im neuen Webartikel mitteilt.

2022 wurden im Kanton Luzern 9'921 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (ohne Asyl- und Flüchtlingsbereich in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes). Das sind 82 Empfänger/innen mehr als im Vorjahr (+0,8%). Die Sozialhilfequote verblieb bei 2,4 Prozent.
Verglichen mit der Gesamtschweiz ist die Sozialhilfequote des Kantons Luzern unterdurchschnittlich (CH 2021: 3,1%). Sie ist aber höher als die Quote der Zentralschweiz insgesamt, die 2022 bei 1,8 Prozent lag.
Der leichte Anstieg der Sozialhilfebeziehenden im Kanton Luzern 2022 ist unter anderem auf die Zunahme an Jahresaufenthalter/innen und an Flüchtlingen, welche von der finanziellen Zuständigkeit des Bundes in diejenige des Kantons bzw. der Gemeinden gelangten, zurückzuführen. Regional betrifft die Zunahme der WSH-Beziehenden vor allem die Stadt Luzern, die in absoluten Zahlen den stärksten Zuwachs aller Luzerner Gemeinden aufwies.

Sozialhilfequote in der Stadt Luzern steigt weiterhin an

Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen oft eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus. Denn in urbanen Räumen ist der Anteil jener Personengruppen grösser, der ein erhöhtes Sozialhilferisiko aufweist. Die Sozialhilfequote in der Stadt Luzern lag 2022 mit 4,5 Prozent 2,1 Prozentpunkte über der kantonalen Gesamtquote. Wie bereits im Vorjahr hat auch 2022 die Quote der Stadt Luzern zugenommen (+0,1 Pp.). Die Sozialhilfequoten der zweit- bzw. drittgrössten Gemeinden Emmen (3,5%) und Kriens (3,4%) sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um je 0,2 Prozentpunkte gesunken.

Immer mehr Erwerbstätige in der Sozialhilfe

2022 waren von den Luzerner Sozialhilfebeziehenden im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren 36,3 Prozent erwerbstätig (2021: 31,6%). 38,7 Prozent der unterstützten Erwerbstätigen (ohne Lernende) waren in einem Teilzeitpensum unter 50 Prozent beschäftigt (2021: 42,2%), 23,2 Prozent waren Vollzeit beschäftigt (2021: 22,6%). Vor allem bei den Vollzeitbeschäftigten ist in den letzten Jahren ein starkes Wachstum – sowohl anteilmässig als auch in absoluten Zahlen – in der WSH zu beobachten: Die Anzahl Personen mit einer Vollzeitstelle in der Sozialhilfe hat sich seit 2015 von rund 100 auf gut 310 Personen mehr als verdreifacht. Die Zunahme der Vollzeitbeschäftigten mit Sozialhilfebezug ist unter anderem auf Flüchtlinge (B-Ausweis) und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge/Personen (F-Ausweis), die in der finanziellen Verantwortung des Kantons bzw. der Gemeinden liegen, zurückzuführen. 2015 lag der Anteil dieser Personengruppe an den Vollzeitbeschäftigten mit WSH-Bezug bei knapp 10 Prozent. Bis 2022 ist der Anteil auf rund 45 Prozent angewachsen.

Wiederum weniger Personen mit Niederlassungsbewilligung in der Sozialhilfe

Gegenüber dem Vorjahr hat 2022 die Sozialhilfequote bei den Ausländer/innen von 6,7 auf 7,1 Prozent zugenommen, während sie bei den Schweizer/innen von 1,4 auf 1,2 Prozent abgenommen hat. Die Erhöhung der Quote bei den Ausländer/innen ist unter anderem auf die Zunahme bei den Flüchtlingen zurückzuführen, die von der finanziellen Zuständigkeit des Bundes in diejenige des Kantons bzw. der Gemeinden gelangten. Bei Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis) hingegen war 2022 im Vergleich zum Vorjahr wiederum eine Abnahme zu verzeichnen. Im Rahmen der Revision des Ausländer- und Integrationsgesetzes 2019 hat in den drei Jahren nach der Verschärfungen der ausländerrechtlichen Bestimmungen die Anzahl der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe Unterstützten in dieser Bevölkerungsgruppe insgesamt um 16 Prozent abgenommen.

Mehr Dossiers aufgrund verbesserter Erwerbssituation abgeschlossen

Gut 38 Prozent (2021: 31%) der Dossiers die abgeschlossen werden konnten, gingen 2022 auf eine verbesserte Erwerbssituation der unterstützten Personen zurück. Die Zunahme ist auf die höhere Anzahl an abgeschlossenen Dossiers mit dem Hauptgrund "Aufnahme Erwerbstätigkeit" zurückzuführen. Die Zahl ist 2022 gegenüber 2021 von 464 auf 597 gestiegen, was wahrscheinlich auf die positive wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen ist. Im ersten Jahr der Corona-Pandemie, 2020, war dieser Wert im Kanton Luzern rückläufig gewesen. Bereits im Jahr 2021 hatte sich jedoch wieder ein positiver Trend bei den Abschlüssen aufgrund einer verbesserten Erwerbssituation abgezeichnet.

Weitere Auswertungen zur **Sozialhilfe in den Zentralschweizer Kantonen** finden Sie im neuen LUSTAT-Webartikel.

LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung der Schweizerischen Sozialhilfestatistik in der Zentralschweiz durchzuführen, und publiziert die wichtigsten Ergebnisse der Kantone jährlich.

Zum Webartikel

Luzern, 28. November 2023

Statistische Informationen:
David von Holzen, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern
Tel. 041 228 66 01

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.